



Die „Schleizer Wisente“ treten als Mixstaffel mit fünf Läuferinnen und fünf Läufern zu diesem Event an. Sie hoffen auf der Originalstrecke mit dem weißen „R“ alle Tücken ohne größere Probleme erfolgreich und schnell zu meistern und vor Einbruch der Dunkelheit in Hörschel anzukommen. Foto: Manfred Walther

Staffellauf morgen ab Blankenstein

Leichtathletik Morgen steht der 17. Rennsteigstaffellauf an. 235 Staffeln sind am Start. Erste Etappe führt nach Grumbach. Das Team „Schleizer Wisente“ trägt die Startnummer 188.

Von Reinhard Kübrich und Manfred Walther

Blankenstein/Schleiz. Der bereits 17. Staffellauf auf dem Rennsteig wird am morgigen Sonnabend – 20. Juni – ausgetragen. Die Startplätze sind heiß begehrt. Meldebeginn war bereits am 4. Januar, 13 Uhr, im Internet. Innerhalb weniger Minuten waren damals alle 235 Plätze gebucht. Auf dem Selbstplatz in Blankenstein herrscht in den Morgenstunden vor dem Start immer ein ziemliches Gewusel. Einige Läufer werden mit ihren Betreuern sicher die Möglichkeit der Übernachtung im Rennsteigsaal nutzen. Andere schlafen in Zelten, in Autos oder reisen erst an. Im Morgengrauen machen sich die Läuferinnen und Läufer der Frauen-, Männer- und Mix-Staffeln warm.

Bereits um 5 Uhr werden die Teilnehmer der 1. Etappe der

Mix- und Frauenstaffeln auf die Strecke geschickt. Eine Stunde später folgen die Männer. Bis zur Wechselstelle in Grumbach sind es 17 Kilometer. Diese betreut wie in den Jahren zuvor der Wintersportverein Bad Lobenstein. Schon der Abschnitt bis kurz vor Kießling hat es in sich. Es geht nur bergauf. Bis Grumbach sind 437 Höhenmeter zu bewältigen.

Zu jeder Staffel gehören zehn Läufer. Die Zeitmessung erfolgt mittels SI-Card und die Registrierung an den Wechselstellen automatisch. Es haben 14 Frauen-, 77 Mix- und 144 Männerstaffeln gemeldet. Darunter die Thüringer Allgemeine und die Thüringer Landespolizei.

Bei diesem Wettbewerb über 200 Kilometer bis Hörschel an der Werra zählt nicht nur die läuferische Leistung, sondern auch Teamgeist ist gefordert. Insgesamt werden auf den zehn Etappen 2300 Läuferinnen und Läufer aus ganz Deutschland unterwegs sein. Ausrichter ist der Rennsteiglaufverein mit Sitz in Schmiedefeld.

Zum Staffellauf gehört ein Tross aus Begleitfahrzeugen.

Zwischen Blankenstein und Lehesten ist am Sonnabend in den Morgenstunden also mehr Vorsicht auf den Straßen geboten.

Die schnellste Frauenstaffel benötigte im vorigen Jahr 13:03:24 Stunden. Zu den Favoriten bei den Männern zählen wieder die jungen Wintersportler aus Oberhof. Sie legten die Strecke in 10:18:21 Stunden zurück.

Cornelia Schneider wird „Wisent-Staffel“ anlaufen

Unter den 235 Staffeln aus ganz Deutschland wird mit Startnummer 188 das Team „Schleizer Wisente“ auf dem Rennsteig nach Hörschel unterwegs sein. Die Schleizer treten als Mixstaffel mit fünf Läuferinnen und fünf Läufern zu diesem Event auf dem Höhenweg an. Sie hoffen auf der Originalstrecke mit dem weißen „R“ alle Tücken ohne größere Probleme erfolgreich und schnell zu meistern und vor Einbruch der Dunkelheit in Hörschel anzukommen. Anlaufen wird die Staffel in Blanken-



Der WSV Bad Lobenstein betreut auch dieses Jahr wieder die erste Wechselstelle des Staffellaufes in Grumbach. Foto: Reinhard Kübrich

stein die erfahrene Cornelia Schneider.

Mit dabei sind unter anderem auch Michael Siegmund – der in diesem Jahr seinen 35. Rennsteiglauf erfolgreich absolviert hat – sowie die Triathleten André Höfer und Steffen Rudolph. Mit 25 Jahren wird Lisa Orlamünder als jüngste Läuferin im Team von Neuhaus nach Masserberg laufen.

Mit Unterstützung einer Radbegleitung wird das gut vorbereitete Staffelteam „Schleizer Wisente“ mit Motivation und Ehrgeiz jedes Einzelnen den Staffellauf in Angriff nehmen. Wenn die Schleizer Staffel vor der unmittlaren Konkurrenz, der befreundeten Mixstaffel „Weidatalwiesel“ aus Zeulenroda über den Zielstrich läuft, wäre das ein großer Erfolg.